



Zukunft

Pulkautal

UNSER LEBENSRAUM

Windparks
im Pulkautal:
Gemeinden agieren
am Bürgerwillen
vorbei!

Region in Gefahr

Protestaufruf der Bürgerinitiative
gegen Windkraftanlagen im Pulkautal!

Es droht eine Landschaftszerstörung von unvorstellbarem Ausmaß!

Bürgerinnen und Bürger des Pulkautals kämpfen seit über 20 Jahren gegen den Bau von Windkraftanlagen auf dem Buchberg! Das Land NÖ hat trotz hoher Sensibilität der ausgewiesenen Zone insbesondere in Bezug auf Natur- und Artenschutz und trotz Adlerbrut in der Nähe des Standorts alle vorgebrachten Bedenken der Bürgerinitiative, des Umweltanwalts (NÖ) und Birdlife ignoriert. Der Bauantrag wurde von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf unterschrieben.

Unsere Bürgerinitiative hat beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde (Einspruch) gegen die Genehmigung des Baus von 5 Windkraftanlagen im Gemeindegebiet Immendorf südlich des Locatelli Walds eingelegt und insbesondere die engmaschigen Untersuchungen eines renommierten Ornithologen vorgelegt. Darin wird das betroffene Gebiet als hochsensibel im Sinne des Artenschutzes eingestuft, da nicht nur der geschützte Kaiseradler, sondern auch der Schwarzstorch sowie der Rotmilan dort brüten. Mit der Verhandlung und einer richterlichen Entscheidung ist erst im nächsten Jahr zu rechnen!

Allen muss klar sein, dass die genehmigten 5 Windkraftanlagen mit 245 Metern Höhe nur der Anfang sind. Denn wo 5 Anlagen stehen, spielt das Landschaftsbild keine Rolle mehr für weitere Genehmigungen!

Wullersdorf verhandelt bereits über Windpark Wullersdorf II in Kalladorf mit 12 Anlagen!

Ein hochrangiger Vertreter der Gemeinde Wullersdorf hat Verhandlungen mit dem Windkraftbetreiber Simonsfeld zu 12 weiteren Windkraftanlagen geführt. Das heißt: 17 Kraftwerke am Buchberg (Höhe: 245 m, höher als der Millenniumstower in Wien!). Die Bevölkerung soll dazu nicht befragt werden! Darüber hinaus ist im Falle einer Genehmigung auch eine Erweiterung des Windparks Wullersdorf I südlich des Locatelli-Walds zu rechnen, denn die Zonierung ist großzügig definiert.

Gemeinden und Grundbesitzer werden gekauft!

Im Pulkautal sind sieben Windkraft-Betreiberfirmen unterwegs, um den Grundbesitzern ihre Unterschriften auf (aus unserer Sicht sittenwidrigen) Vorverträgen abzukaufen! Viele haben bereits unterschrieben und zwar für Grundstücke auf dem nördlichen Höhenzug des Pulkautals Richtung Tschechien. Zwischen Haugsdorf und Seefeld-Kadolz sollen ca. 40 Windkraftanlagen entstehen. Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau-Stellvertreter, hat mehrmals in Gesprächen mit Vertretern unserer Bürgerinitiative bekräftigt, dass es neben dem Windpark Wullersdorf keine weitere Zonierung für Windparks im Pulkautal geben wird...

Laut dem Windatlas Österreich liegt das Windaufkommen im Pulkautal mit \varnothing 4 - 5 m/Sek. im unteren Bereich der Mindestanforderung für den Bau von Windkraftanlagen! Keine ideale Voraussetzung für diesen Standort!



Maßstabsgetreue Fotomontage: Sichtbarkeit des Windparks Wullersdorf I vom Pulkautal aus

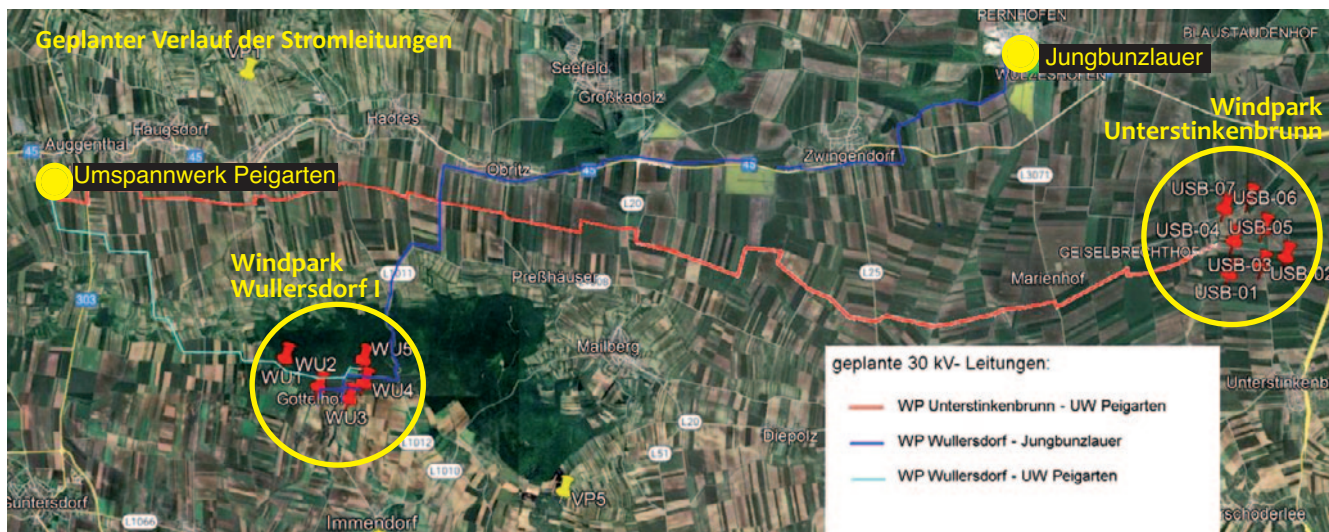
Offenbar wissen einige Bürgermeister da etwas anderes! Wie sonst wäre zu erklären, dass sie in ihren Gemeinden Grundbesitzer für die Grunddienstbarkeit zum Bau von Windkraftanlagen anwerben!

Zu den Grundstücksbesitzern!

Wer heute einen Vertrag mit einem der Windkraftbetreiber unterzeichnet, bleibt auf ewig in der Verpflichtung, während die Verantwortung für den Rückbau der Anlagen nach der kurzen Laufzeit von ca. 20 Jahren ungewiss und auf jeden Fall umweltproblematisch bleibt. Es gibt Fälle, wo die Windkraftanlagen an ausländische Investoren verkauft werden, die jedoch nicht die Pflicht für den Rückbau übernehmen. Was in diesen Fällen bleiben kann, ist die Last für die Grundstücksbesitzer!

Planungen für die Stromableitungen des Windparks Wullersdorf I und Unterstinkenbrunn sind der reine Wahnsinn!

Beim Blick auf den Verlauf der Stromtrassen, die für die geplanten Windparks gebaut werden sollen, wird das ganze Ausmaß der Planlosigkeit und der daraus resultierenden ökologischen Schäden deutlich. Der Windpark Wullersdorf würde demnach seine Stromtrassen zum Umspannwerk Peigarten sowie zu Jungbunzlauer nach Pernhofen leiten, alles querfeldein! Der Windpark Unterstinkenbrunn wiederum, der viel näher an Pernhofen stehen wird, würde seine Stromtrassen durch das ganze Pulkautal nach Peigarten leiten, in ein Umspannwerk, das laut aktuellem Stand keine Reservekapazität mehr hat.



Geplanter Verlauf der Stromableitungen aus den Windparks Wullersdorf I und Unterstinkenbrunn: Irrsinn mit Ansage!

Landesbehörden paktieren mit den Windkraftbetreibern an der Bevölkerung vorbei!

Die Genehmigung für den Windpark Wullersdorf I wurde in erster Linie auf ein Gutachten gestützt, das nicht etwa vom Land NÖ, sondern vom Windkraftbetreiber Simonsfeld bezahlt wurde! Da weiß man dann, woher der Wind weht! Das Gutachten war entsprechend widersprüchlich und hat die Landschaft des Pulkautals als „mäßig sensibel“ im Hinblick auf den Eingriff durch Windkraftanlagen eingestuft.

Was bringen Windparks dem Pulkautal?

Nicht etwa günstigen, „sauberen“ Strom, sondern maximale Gewinne für die Betreiber auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger. Niederösterreich erzeugt 40 Prozent mehr Öko-Strom als im Land verbraucht wird. Hier stehen mit 823 Windrädern mehr Anlagen als im restlichen Österreich zusammen! Der Bau weiterer Windräder dient ausschließlich dem Stromexport und den Gewinnzielen der Windkraftfirmen auf dem internationalen Strommarkt. Und eines ist gewiss, billiger wird der Strom für uns hier nicht. Denn der irrsinnige Leitungsbau kostet – und das zahlen wir mit immer höheren Netzgebühren!

Die Bürgerinitiative bereitet sich derzeit auf die Verhandlung beim Bundesverwaltungsgericht vor. Darüber hinaus werden die Flugrouten der Adler und Rotmilane am Buchberg engmaschig dokumentiert! Wir entwickeln Ideen für den sanften Tourismus in unserer Region und informieren die Bevölkerung!

Man darf angesichts dieses Wahnsinns die Frage stellen, wer in aller Welt ist für ein solches Desaster verantwortlich? Gibt es keine Aufsichtsbehörden, die ein solches Infrastrukturprojekt übergeordnet steuern? Darf hier jeder Windkraftbetreiber, wie es ihm gerade einfällt, kreuz und quer durch die Landschaft graben?

Das alles bringt uns zur Forderung nach einem absoluten Bautopp für Windkraftanlagen bis es eine übergeordnete intelligente und bedarfsorientierte Infrastrukturplanung gibt!

Windkraftbetreiber hebeln den Artenschutz aus!

Ein Kaiseradler-Horst in einer Windparkzone ist laut Gesetz ein Ausschlussgrund für die Errichtung eines Windparks. „Den Adlerhorst sitzen wir aus“, sagt Betreiber Simonsfeld zum Vorkommen des Kaiseradlers auf dem Buchberg bei einem Treffen in Wullersdorf! Hier wird nach Gutsherrenart jenseits der geltenden Gesetze agiert. **Es wird Zeit, dass wir alle gemeinsam gegen diese Aushebelung von Gesetz und Demokratie aufstehen und protestieren.**

Strom gibt es genug!

Während private Photovoltaik-Anlagenbetreiber immer weniger für ihren Strom erhalten und die Einspeisung ins Stromnetz immer mehr eingeschränkt wird, weil die Stromnetze überlastet sind, sollen immer neue Windparks und Photovoltaik-Parks errichtet werden. Es gibt weder Speichermöglichkeiten, noch ein ausreichendes Leitungsnetz! Das Umspannwerk Peigarten ist an seiner Kapazitätsgrenze. Wohin also mit dem ganzen Windstrom! Das Windkraft-Argument „irgendwoher muss der Strom ja kommen“ hat ausgedient!

Wir alle zahlen diesen Wahnsinn doppelt!

Windkraftanlagen werden noch immer hoch subventioniert! Ob eine Anlage läuft oder stillsteht, ist dem Betreiber egal, denn er wird nach der theoretischen Leistung bezahlt und zwar von uns Stromverbrauchern! Darüber hinaus werden für den Windparkbau zum Teil absurde Leitungssysteme über viele Kilometer gebaut, was die Netzgebühren unserer Stromkosten weiter in die Höhe treibt! Wir Stromverbraucher zahlen diese Zeche und wir bezahlen mit der unwiderruflichen Zerstörung unseres Lebensraums.

Es geht nur ums Geld!

Einige Bürgermeister im Pulkautal paktieren mit den Windkraftbetreibern, weil sich angeblich durch die lukrativen Zahlungen an die Kommunen finanzielle Probleme lösen lassen und diese ihren kommunalen Pflichten für Kindergärten, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen nachkommen können. Die Kommunen bringen sich in eine gefährliche Abhängigkeit von den Windkraftbetreibern, anstatt für die touristische Entwicklung und Ansiedlung von Gewerbebetrieben für nachhaltige Wertschöpfung und Wirtschaftskraft zu sorgen.

Bleibt noch die Frage, was ist nach 20 Jahren, wenn die Windräder ausgedient haben und die Zahlungen der Windkraftbetreiber ausbleiben? Wo kommt dann das Geld für die kommunalen Haushalte her?

Der Rückbau sowie die Entsorgung von Windkraftanlagen sind unklar und hochproblematisch! Am Ende bleiben womöglich die Eigentümer und die Kommunen auf den Altlasten sitzen!



Aktuelles Beispiel: Windkraftanlagenbau in Gnadendorf mit großflächiger Zerstörung von Landschaft und Natur

Windparks drücken Immobilienwerte

Sollte der Windpark Wullersdorf I beim Bundesverwaltungsgericht genehmigt werden, ist damit zu rechnen, dass sowohl auf dem Buchberg, in Kalladorf und auf dem nördlichen Höhenzug des Pulkautals weitere Windkraftanlagen folgen! Wir reden dann von bis zu 60 Windrädern. Das hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Lebensqualität und den Freizeitwert der Region, sondern auch auf die Immobilienwerte. Häuser und Grundstücke verlieren ihre Attraktivität und sinken im Wert! Es ist außerdem damit zu rechnen, dass Zweitwohnsitzer ihre Immobilie wieder verkaufen, weil der Hauptgrund für eine Ferienimmobilie, nämlich die reizvolle Landschaft, entfällt! Die Folge ist eine gefährliche Abwärtsspirale auch für Handel, Gastronomie, Gastgeber und Handwerk.



Rund 2 Hektar Fläche werden für den Bau eines Windrads auf dem Buchberg zerstört, also 10 Hektar insgesamt

Gefahren für Mensch und Landwirtschaft

Die Erosion von Rotorblättern, die sich an ihren Enden mit Spitzengeschwindigkeiten bis 300 km/h drehen, ist ein Problem für die Landwirtschaft, insbesondere für den Weinbau. Giftige und krebserregende Stoffe wie Mikroplastik, Verbundfasern, Epoxidharz, PFAS und Bisphenol-A gelangen auf die Fluren. Vor allem der Weinbau aber auch der Obst- und Gemüsebau sind das Herzstück, die Identität des Pulkautals!

Lassen wir nicht zu, dass sich Ernten mit gefährlichen Stoffen anreichern, dass wir unseren Kindern ein dauerhaft schädliches Erbe hinterlassen! Wir Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf eine unversehrte, gesunde Landschaft, auf gesunde Lebensmittel, auf einen freien Horizont, der uns nicht die ganze Nacht anblinkt!



Was ist Ihnen Ihre Heimat wert?

Gefahren durch Windkraftanlagen

- Flächenverbrauch für den Bau der Windparks Wullersdorf I + II ca. 30 Hektar (ohne den Leitungsbau)
- Enorme Flurschäden durch den Bau von Zufahrtsstraßen sowie den Anlagen- und Leitungsbau
- Hohe Belastung durch ca. 25.000 LKW-Fahren für den Windpark durch die Ortschaften und Kellergassen
- Bodenaustrocknung durch Ventilationseffekt bei Windkraftbetrieb
- Abtransport feuchter Luft durch die Rotoren bewirkt steigende Bodentemperatur
- Brandgefahr durch technische Defekte (in Waldnähe besonders problematisch)
- Giftiger Abrieb/Feinstaub der Rotorblätter, der sich auf unseren Fluren verbreitet
- Mögliche Gesundheitsgefahren durch Infraschall, der bei Menschen zu Schlafstörungen, nervöser Unruhe und Kopfschmerzen führen kann
- Zerstörung wichtiger Habitats für geschützte Tierarten, wie den Kaiseradler, Rotmilan und Schwarzstorch
- Extreme Lichtverschmutzung durch ständige Blinklichter bei Nacht
- Gefahr durch Eisschlag bei Frost
- Akustische Störungen
- Enormer Wertverlust von Grundstücken und Immobilien bis 40 Prozent in Windenergiegebieten
- Endgültiges Aus für die touristische Entwicklung im Pulkautal
- Interessenkonflikte in der Bevölkerung durch hohe Zahlungen der Windkraftbetreiber an die Grundstücksbesitzer, während die restlichen BürgerInnen nur die Nachteile hinnehmen müssen
- Hohe Abhängigkeit der Kommunen von den Zahlungen der Windkraftbetreiber

Auch Ihr Widerspruch zählt!

Konfrontieren Sie Ihre politischen Vertreter in den Kommunen sowie auf Bezirks- und Landesebene mit der Forderung nach Transparenz und Information zum Ausbau der Windkraft im Pulkautal und Wullersdorfer Land. Lassen Sie uns solidarisch die Reihen schließen und der Politik und den Windkraftbetreibern ein deutliches Signal des Widerstandes senden!

Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Pulkautal und Wullersdorfer Land“

wird u. a. vertreten durch:

Johannes Schmoll
(Tel. +43 677 99011180)

Martin Gartler

Elisabeth Samsonow
(Tel. +43 676 6454766)

Sabine Poll-Plonus

Werden Sie Teil unserer Initiative und unterstützen Sie uns beim Schutz unserer Region! Sie möchten sich der Initiative anschließen und mitarbeiten? Mailen Sie an zukunft.pulkautal@outlook.com

Weitere Infos:

Homepage: www.zukunft-pulkautal.at

Instagram: [zukunft_pulkautal](https://www.instagram.com/zukunft_pulkautal)

Facebook: [Zukunft Pulkautal](https://www.facebook.com/ZukunftPulkautal)

Mail: zukunft.pulkautal@outlook.com

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende zur Finanzierung weiterer Anwalts- und Gutachterkosten!

Spendenkonto:

Lebenswertes Pulkautal (ZVR Nr. 1306092407)

Raiffeisenbank Hadres-Seefeld

IBAN: AT29 3227 5000 0002 3697

Herausgeber dieser Information ist die Bürgerinitiative „Lebenswertes Pulkautal und Wullersdorfer Land“.